

Gemeinde Rosendahl

Projektstand

30. September 2010

Die europäische Auszeichnung für
für energieeffiziente Städte und Gemeinden

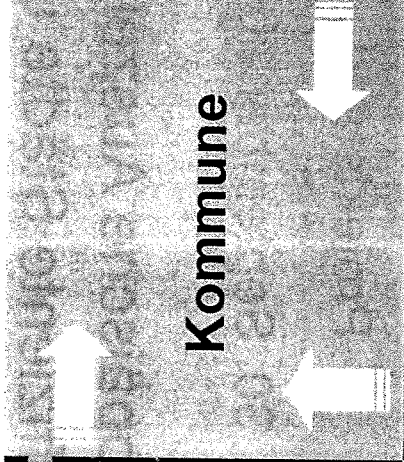
europa
energy award

Dipl.-Kaufm. FH Andreas Schonhoven
Staatlich geprüfter Techniker
- akkreditierter eea®-Berater -

Ziele des eea® und Nutzen für die Kommune

Ziele sind

- o Energiebereich/arbeit nachhaltig gestalten
- o effizienten Umgang mit Energie fördern und dazu sensibilisieren
- o die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien
- o Beitrag zu einer nachhaltigen Energiepolitik und
- o einer zukunftsfähigen Entwicklung unserer Gesellschaft zu leisten



Das Energieteam

Leiter Energieteam:
Teammitglieder:

Erich Gottheil
Peter Brüggemann
Mark-André Neuber
Christoph Mertens
Norbert Wellner

Schritt für Schritt zum eea®

Ist-Analyse

Maßnahmenplan

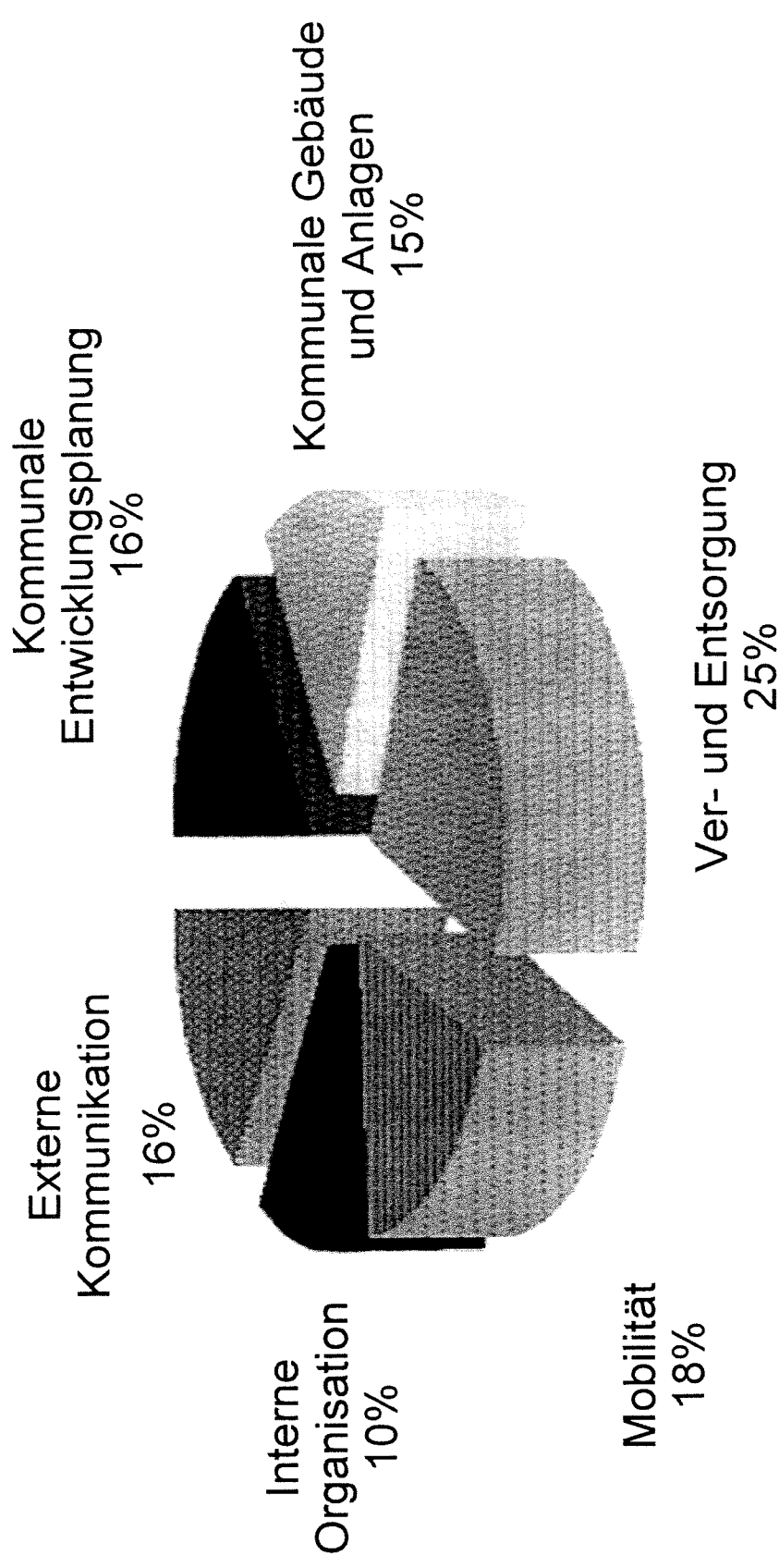
**Energiepolitisches
Arbeitsprogramm**

Projektarbeit

Zertifizierung und Auszeichnung

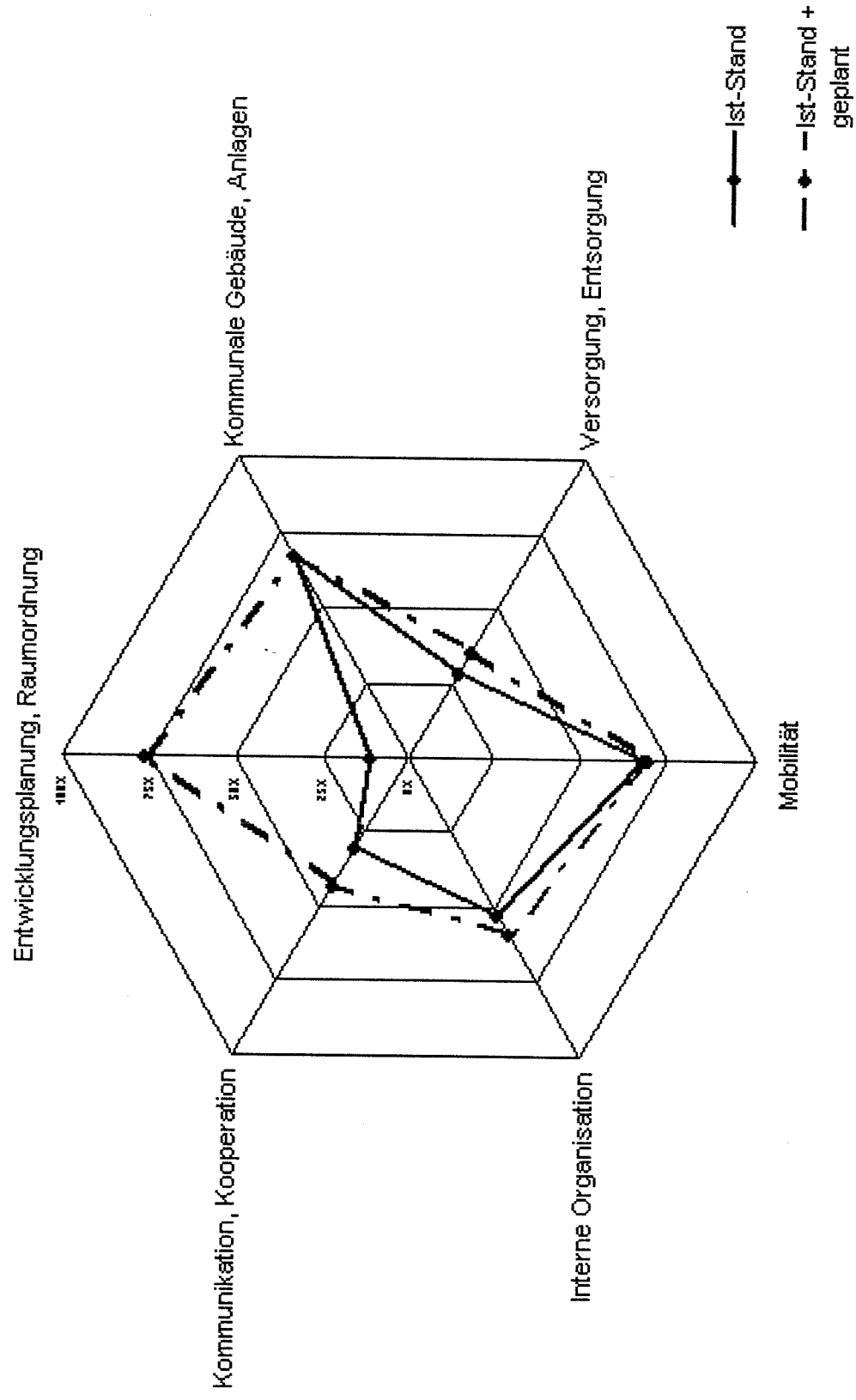
Jährliches Re-Audit

Die Handlungsfelder

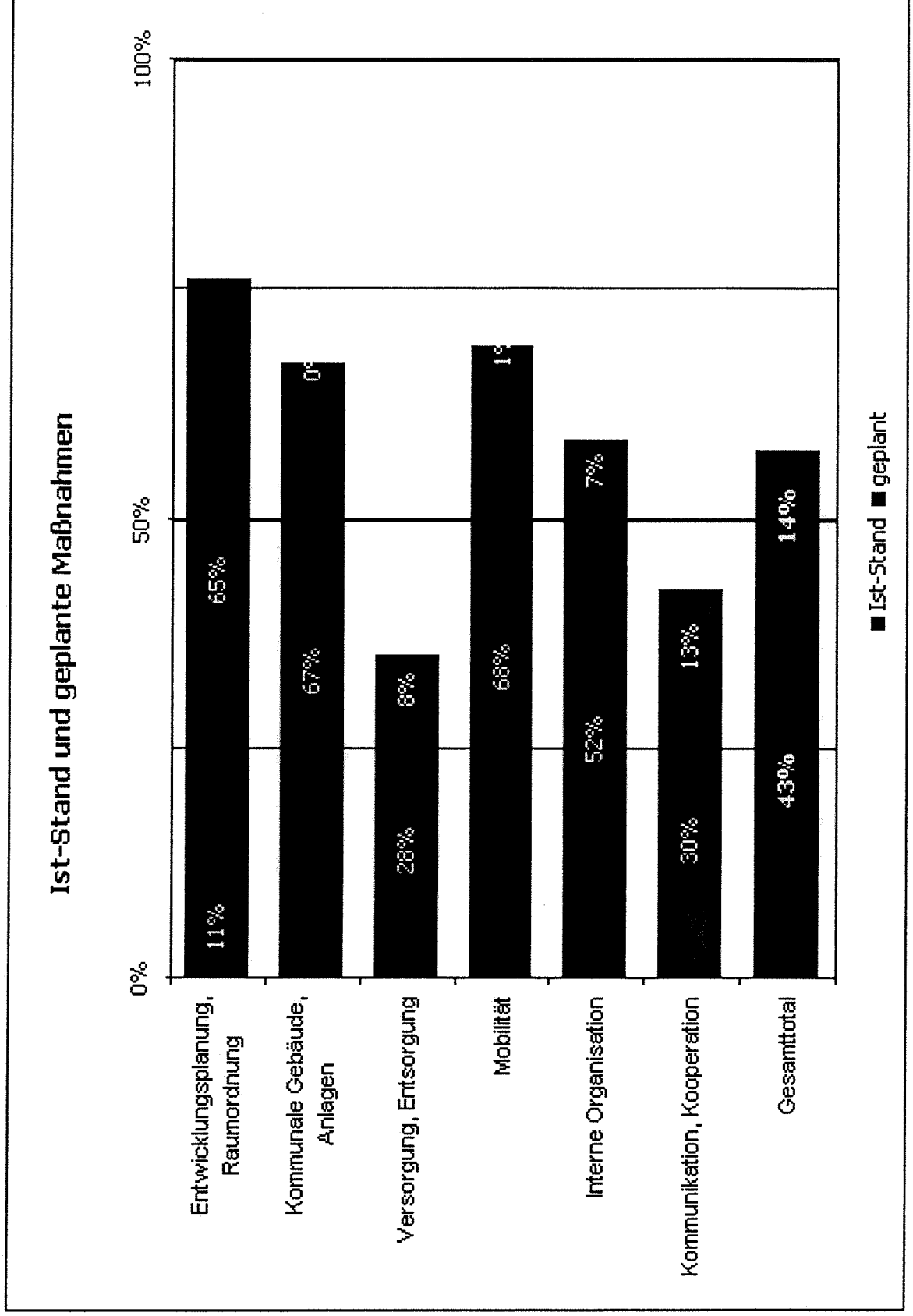


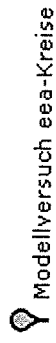
Die Ist-Analyse

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte



Die Ist-Analyse





Einzelauswertung

Auswertung aktuelles Jahr

Massnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

Total

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal
Punkte

möglich
Punkte

effektiv
Punkte

%

geplant
Punkte

%

38	32,0			28,0	88%
4	4,0	1,2	30%	2,8	70%
24	18,0	4,2	23%	4,0	22%
12	4,0	1,0	25%	3,0	75%
78	58,0	6,4	11%	37,8	65%

28	24,0	15,8	66%		
44	44,0	28,5	65%		
5	5,0	4,5	90%		
77	73,0	48,8	67%		

14	6,0			2,0	33%
27	5,0				
32	20,0	2,5	13%	2,5	13%
7	7,0	1,3	19%		
24	20,0	12,0	60%		
3	3,0	1,6	53%	0,5	17%
20	5,0	1,0	20%		
127	66,0	18,4	28%	5,0	8%

Einzelbewertung

Auswertung aktuelles Jahr

Massnahmen

4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total

Gesamttotal

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal
Punkte

 möglich
Punkte

 effektiv
Punkte

 %

 geplant
Punkte

 %

4	4,0	1,8	45%	0,6	15%
26	18,0	16,4	91%		
26	26,0	17,6	68%		
24	16,0	9,2	58%		
8	8,0	4,0	50%		
88	72,0	49,0	68%	0,6	1%

14	14,0	13,2	94%		
20	20,0	11,0	55%		
14	14,0	0,8	6%	3,2	23%
48	48,0	25,0	52%	3,2	7%

24	20,0	13,6	68%	3,6	18%
10	10,0	0,8	8%		
26	26,0	5,4	21%	6,2	24%
22	22,0	3,6	16%		
82	78,0	23,4	30%	9,8	13%

500	395,0	171,0	43%	56,4	14%
------------	--------------	--------------	------------	-------------	------------

Handlungsfeld 1

Entwicklungsplanung, Raumordnung 11 %

Bereiche Kommunale Entwicklungsplanung, Innovative Stadtentwicklung, Bauplanung, Baubewilligung, Baukontrolle

In der überschaubaren Verwaltung werden alle Aktivitäten nach kurzen Absprachen, teilweise nach Beschlüssen der politischen Gremien durchgeführt. Ein allgemein formuliertes Leitbild ist nicht mit Zahlen zur Zieldefinition untermauert und enthält keine Angaben zum Verkehr. Auch weitere Planungen sind nicht in geforderter Weise verschriftlicht.

In diesem Bereich können mit geringen finanziellen Mitteln gute Erfolge erzielt werden. Ein hohes Weiterentwicklungspotential wurde erkannt.

Handlungsfeld 2

Kommunale Gebäude, Anlagen 67 %

Bereiche Energie- und Wassermanagement, Vorbildwirkung, Zielwerte, Besondere Maßnahmen Elektrizität

Da in diesem Bereich hohe Einsparpotenziale liegen, sollten die Kennzahlen weiter konsequent ermittelt werden. Erfassungen und Auswertungen müssen Zeitnah erfolgen. Alle Energien sollen berücksichtigt werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse können dann in ein Sanierungskonzept einfließen.

Die im Rahmen des eea® Prozesses gemachten Auswertungen zeigen gute Verbrauchswerte, einzelnen Ausreißern muss nachgegangen werden. Einige Zahlen müssen noch ermittelt werden.

Handlungsfeld 3

Versorgung, Entsorgung 28 %

Bereiche Beteiligungen, Kooperationen, Verträge, Produkte, Tarife, Abgaben, Nah-, Fernwärme, Energieeffizienz Wasserversorgung, Energieeffizienz Abwasserreinigung, Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Energie aus Abfall

Im Bereich der Ver- und Entsorgung hat die Gemeinde Rosendahl nur begrenzte Einflussmöglichkeiten. Dies spiegelt sich auch darin wieder dass bei vielen Fragen die möglichen Punkte auf Null gesetzt wurden.

Um in diesem Bereich zu weiteren Punkte zu kommen müssen zunächst einige Potentialhebungen (z.B. Kraftwärmekopplungen, Wasserversorgung, Abwasserreinigung,) durchgeführt werden. Erst danach lässt sich beurteilen ob energetisch und wirtschaftlich sinnvolle Maßnahmen gesetzt werden können.

Zusätzlich sollten die Bemühungen der Gemeinde erhöht werden selbst EE einzusetzen bzw. bei der Einsatz zu unterstützen.

Deckung Stromverbrauch mit EE

Gemeinde

ROSENDAHL, WESTFALEN



48 % EE erreicht

Stromverbrauch:
82.459 MWh/Jahr

Einwohner:
11.006 Bürger

Fläche:
94 qkm

Anmerkungen:

1) Die regionalen Verbrauchsdaten sind Schätzungen auf der Basis des durchschnittlichen Stromverbrauches in der Bundesrepublik.

2) Die Berechnungen der EE-Stromproduktion basieren auf den realen Produktionsdaten. Für 10% der Anlagen liegen jedoch keine entsprechenden Meldungen vor.

3) Die zugrundeliegenden EEG-Anlagen entsprechen dem Stand der Meldungen vom 31.12.2009. Es wurden aber bisher vermutlich nur 30-50% aller Anlagen aus dem Jahr 2009 gemeldet.

**Erneuerbare
Stromproduktion**

39.422 MWh/Jahr

Solarstrom
245 Anlagen
4 MW(peak)

2.618 MWh/Jahr

Windkraft
16 Anlagen
22 MW(peak)

35.894 MWh/Jahr

Wasserkraft
0 Anlagen
0 MW(peak)

0 MWh/Jahr

Biomasse
1 Anlagen
0 MW(peak)

910 MWh/Jahr

Klärgas, etc
0 Anlagen
0 MW(peak)

0 MWh/Jahr

Geothermie
0 Anlagen
0 MW(peak)

0 MWh/Jahr

Industrie

Gewerbe

Privat

DGS

<http://www.energymap.info/>

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
International Solar Energy Society, German Section

infas
enermetric
konsequent kommunal

B&S.U.
BERATUNGS- UND SERVICE-
GESELLSCHAFT UMWELT mbH

Handlungsfeld 4

Mobilität 68%

Bereiche Mobilitätsmanagement in der Verwaltung, Verkehrsberuhigung, Parkieren, Nicht motorisierte Mobilität, Öffentlicher Verkehr, Mobilitätsmarketing,

Das am besten bearbeitete Handlungsfeld in Rosendahl. In allen Punkten ist eine gute Bewertung erfolgt, häufig über der 50% Grenze. Handlungsnotwendigkeiten sind zunächst in den Bereichen Mobilitätsmarketing (Informationen und Veranstaltungen) und Mobilitätsmanagement in der Verwaltung (Unterstützung bewusster Mobilität) angezeigt.

Handlungsfeld 5

Interne Organisation 52 %

Bereiche Interne Strukturen, Interne Prozesse, Finanzen,

Die internen Strukturen sind kurzfristig nur im Bereich Finanzen zu verbessern. In allen anderen Bereichen (Personalressourcen, Produkte, Gremium, Organisation, Abläufe, Leistungsvereinbarungen, Erfolgskontrolle, Audit, Jahresplanung, Aktivitätenprogramm, Weiterbildung, Budget für energiepolitische Kommunalarbeit) gibt es bereits gute Erfolge energiesparend zu wirken.

Handlungsfeld 6

Kommunikation, Kooperation 30 %

Bereiche Externe Kommunikation, Kooperation allgemein, Kooperation speziell, Unterstützung privater Aktivitäten,

In diesem Handlungsfeld sind in dem ersten Bereich bereits sehr gute Ergebnisse erzielt worden. Die Bereiche Kooperationen allgemein und speziell und die Unterstützung privater Aktivitäten ist allerdings noch sehr stark verbesserungsfähig (8-max21%).

Maßnahmen

In allen genannten Bereichen, in denen Handlungsmöglichkeiten und Handlungsnotwendigkeiten identifiziert wurden hat das Energieteam bereits Maßnahmenideen entwickelt. Diese Maßnahmenideen müssen nun reifen und der Umsetzung zugeführt werden.

Maßnahmen im Einzelnen

1 Bereich kommunale Gebäude und Anlagen:

Nr.	Audit-Tool Nr.	Maßnahmen	Termin	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	%	zusätzlicher Personaleinsatz	Verantwortlich	Beschluss erforderlich
1	1.1.1.	Leitbild erarbeiten	↓	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	100 4	ja	Herr Wellner	Ausschuss
2	1.1.2	Bilanz Indikatorensysteme: Aufwand und mögliche Hilfsmittel prüfen	↓	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Mertens	
3	1.1.3.	Energieplanung in die Leitbilderarbeitung einfließen lassen,	↓	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	100 4	ja	Herr Gotthell Herr Mertens	Ausschuss
4	1.1.4.	Verkehrsplanung bei der Leitbilderstellung einfließen lassen	↓	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	100 10	ja	Herr Wellner	Ausschuss
5	1.1.5.	Aktivitätenprogramm erstellen (Energieplanung und Verkehr)	↓	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	100 10	ja	Herr Wellner Herr Gotthell Herr Mertens	
6	1.2.1.	Energie und Klimaschutzgesichtspunkte für Ausschreibungen festlegen	↓	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	70 2,8	ja	Herr Gotthell Herr Mertens	Ausschuss
7	1.3.1.	Über Möglichkeiten nachdenken		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Wellner Frau Musholt	
8	1.3.3.	Anreize bei der Vertragsgestaltung		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	50 4	ja	Herr Gotthell	Ausschuss
9	1.4.2.	Aufbau einer Bauherrenmappe für den Neubau und die Altbauanierung, Aufbau einer Energieberatung,		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	75 3	ja	Herr Gotthell	

Maßnahmen im Einzelnen

2. Bereich Entwicklungsplanung/Raumordnung

Nr.	Audit-Tool Nr.	Maßnahmen	Termin	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	%	zusätzlicher Personaleinsatz	Verantwortlich	Beschluss erforderlich
1	2.1.5.	Externe volkswirtschaftliche Kosten: nachdenken ob Entscheidungsattribut werden soll	----	Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja		Ausschuss

3. Bereich Ver- und Entsorgung

Nr.	Audit-Tool Nr.	Maßnahmen	Termin	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	%	zusätzlicher Personaleinsatz	Verantwortlich	Beschluss erforderlich
1	3.1.2.	Konzessionseinnahmen widmen		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	100 2	ja	Herr Gotthell	Ausschuss
2	3.3.1.	Potentialermittlung durchführen		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	25 2,5	ja	Herr Gotthell Herr Mertens	
3	3.3.3.	Zahlen ermitteln und bewerten		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Gotthell	
4	3.4.1.	Analysen durchführen um Strom zu sparen.		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Isfort	
5	3.5.1.	Energetische Optimierung in der Ausschreibung beachten,		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Wellner	
6	3.6.1.	Angabe Durchschnittswerte anstreben,		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Isfort	

Maßnahmen im Einzelnen

4. Bereich Mobilität

Nr.	Nr. im Audit-Tool	Maßnahmen	Termin	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	%	zusätzlicher Personaleinsatz	Verantwortlich	Beschluss erforderlich
1	4.1.2.	Bestandsaufnahme durchführen, Schulung ECO Drive durchführen, jährliche Reduzierung erreichen		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	30 0,6	ja	Herr Wellner Herr Gotthel	

5. Bereich Interne Organisation

Nr.	Audit-Tool Nr.	Maßnahmen	Termin	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	%	zusätzlicher Personaleinsatz	Verantwortlich	Beschluss erforderlich
1	5.2.1.	Zielvereinbarungen mit den HM, Leistungs-gespräche,		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Gotthel	
2	5.3.2.	regelmäßige Prüfung nach 1.x.x. vereinbaren		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	60 1,2	ja	Herr Gotthel	
3	5.3.4.	ökologische Aspekte einarbeiten		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	100 2	ja	Herr Gotthel	

Maßnahmen im Einzelnen

6. Bereich Kommunikation, Kooperation

Nr.	Audit-Tool Nr.	Maßnahmen	Termin	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten	%	zusätzlicher Personaleinsatz	Verantwortlich	Beschluss erforderlich
1	6.1.2.	Vorträge initiieren		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	25 2,5	ja	Herr Brüggemann Herr Mertens	
2	6.1.3.	Energie in die Zielsetzung der Gemeinde aufnehmen		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	80 1,6	ja	Herr Brüggemann	
3	6.1.4.	Befragung ausarbeiten und mit Abrechnungen versenden anschließend auswerten		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Brüggemann	
4	6.2.1.	weitere sinnvolle Möglichkeiten überlegen		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Brüggemann	
5	6.2.2.	Überlegung von gemeinsamer Nutzung von Großmaschinen (interkommunale Zusammenarbeit)		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Wellner	
6	6.3.1.	weiter Möglichkeiten überlegen (Aufbau Hackschnitzellogistik)		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Brüggemann Herr Mertens	
7	6.3.3.	Projekte, Projektwochen in den Schulen einrichten Bonussystem in den Schulen einführen		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden	50 3	ja	Herr Mertens	
8	6.4.3.	Zahlen ermitteln		Muss noch bestimmt werden	Muss noch bestimmt werden		ja	Herr Mertens	

Nutzen des eea®

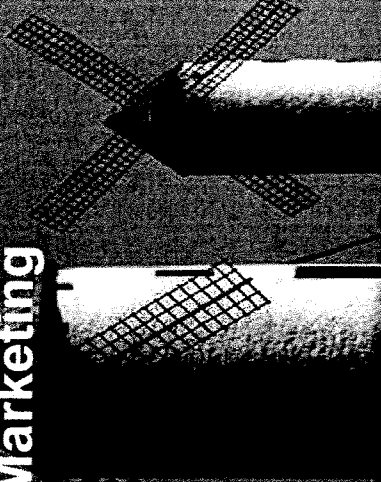
Steuerungs- und
Controlling-
instrument



Kommune



Standort-
Marketing



Interkommunaler
Leistungsvergleich



Um den Nutzen aus dem eea® Prozess für Rosendahl kontinuierlich zu stellen soll das Energieteam institutionalisiert auch nach der Projektlaufzeit weiterarbeiten und Projekte vorbereiten und zur Abstimmung in den Ausschuss geben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dipl.-Kaufm. (FH) Andreas Schonhoven
Staatlich geprüfter Techniker
- akkreditierter eea®-Berater -

infas enermetric GmbH
Mühlenstraße 40

48282 Emsdetten

Telefon + 49 25 72 80 70 1- 390
Telefax + 49 25 72 80 70 1- 100

e-mail: ASchonhoven@infas-enermetric.de